

URKUNDE 3150 (19. Januar 776 — Reg. 1253)

Schenkung des Otger im Dorf Atzbach unter König Karl und Abt Gundeland
(Vgl. Urk. Nr. 3692d)

In Christi Namen, am 19. Januar im 8. Jahr (776) des Königs Karl. Zum Seelenheil der Meginsuint bringe ich, Otger, dem heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, in dem der ehrwürdige Gundeland als Abt waltet, eine Opfergabe dar. Die Zuwendung soll, wie ich wünsche, immer erhalten bleiben, und ich stelle fest, daß ausschließlich mein freier Wille dafür bestimmend war. Ich schenke als Besitztum für ewige Zeiten im Gau Logenehe (*im Labngau*), im Dorf

Ettisbach (*Atzbach w. Gießen*) sieben Joch Ackerland. Urkund dessen nachfolgende Fertigung. Geschehen im Lorsch Kloster. Zeit wie oben.

URKUNDE 3151 (24. Juni 795 — Reg. 2522)

Schenkung des Ekkirat im Dorf Atzbach unter König Karl und Abt Richbod
(Vgl. Urk. Nr. 3719e)

In Christi Namen, am 24. Juni im 27. Jahr (795) des Königs Karl. Zu meinem Seelenheil mache ich, Eggidrat, dem heiligen Märtyrer N(*azarius*) eine Vergabung. Der Leib des Heiligen ruht im Oberrheingauer Kloster Lorsch, dem der ehrwürdige Richbodo als Abt vorsteht. Es ist mein Wunsch, daß diese Stiftung von ewiger Dauer sei, und ich erwähne ausdrücklich, daß sie aus völlig freiem Willensantrieb erfolgt. Ich schenke alles, was ich im Gau Logenehe (*im Labngau*), im Dorf

Ettisbach (*Atzbach w. Gießen*) an Hofreiten, Feldern, Wiesen, Wäldern und Gewässern besitze. Es erfolgt förmlicher Vertragsabschluß. Geschehen im Lorsch Kloster in der Zeit, wie sie oben festgestellt wurde.

URKUNDE 3152 (20. Januar 777 — Reg. 1326)

Dagewins (Schenkung) im Dorf Krofdorf unter König Karl und Abt Gundeland
(Vgl. Urk. Nr. 3693c)

In Christi Namen, am 20. Januar im 9. Jahr (777) des Königs Karl. Zu meinem Seelenheil richte ich, Dagewin, eine Schenkung an den heiligen Märtyrer N(*azarius*) aus, dessen Leib im Lorsch Kloster ruht, das vom ehrwürdigen Abt Gundeland betreut wird. Die Schenkung soll nach meinem Willen für ewige Zeiten bestimmt sein und ist, wie ich beurkunde, ganz freiwillig vorgenommen worden. Ich schenke im Gau Logenehe (*im Labngau*), im Dorf

Cruftorph (*Krofdorf nw. Gießen*) eine Hofreite, 16 Joch Ackerland und eine Wiese. Der Besitzwechsel ist damit vollzogen. Geschehen im Lorsch Kloster. Zeit wie oben.

URKUNDE 3153 (15. Dezember 774 — Reg. 719)

Schenkung des Frünthart in Atzbach unter König Karl und Abt Gundeland
(Vgl. Urk. Nr. 3687a)

In Christi Namen, am 15. Dezember im 7. Jahr (774) des Königs Karl. Wir, Friunthart (*gespr. Frünthart*) und meine Frau Udela, machen eine Vergabung an den heiligen Märtyrer N(*azarius*), dessen Leib in dem unter der Aufsicht des ehrwürdigen Abtes Gunde-